

Herle sieht Fortschritte

TSV Herrsching zieht im Pokal in zweite Runde ein – Defensive zeigt sich immer stabiler

Herrsching – Die erste Runde im Molten-Cup ist überstanden. Im Duell der beiden Landesliga-Rivalen setzte sich der TSV Herrsching am Sonntag mit 33:22 (18:9) gegen den Namensvetter aus Ottobeuren durch. Der sportliche Wert der Begegnung hielt sich jedoch in Grenzen. „Beide Mannschaften haben die Partie als Test gesehen“, räumte Armin Herle ein.

Während die Allgäuer einen Mix aus Reservisten und A-Jugendlichen an den Start schickten, verhalf der Herrschinger Coach vor allem denjenigen Akteuren zu der nötigen Wettkampfpraxis, die in den vergangenen Wochen der Vorbereitung wegen beruflicher oder ehrenamtlicher Verpflichtungen oft verhindert waren. Alexander Tietz und Ben Schulze nutzten die Möglichkeit, um auf sich aufmerksam zu machen, und erzielten jeweils ein halbes Dutzend Tore.

Doch es ging nicht nur darum, die Recken aus der ersten Garnitur wieder auf Touren zu bringen. Herle nutzte die Partie auch dazu, weiter die erste und zweite Mann-



Steuerte sechs Treffer zum Pokalerfolg bei: Herrschings Linksaußen Ben Schulze.

FOTO: ANDREA JAKSCH

schaft miteinander zu verzahnen. Und so zeigte Karl Sender, dass in dieser Saison mit ihm zu rechnen ist. Aber auch die ehemaligen A-Jugendlichen gaben kräftig Gas. Fabian Sörensen gelangen ebenfalls sechs Treffer. Schade, dass er demnächst in den Urlaub fährt und seinem Team erst einmal für rund zwei Monate fehlt. Aber auch Elias

Engelhard und Felix Herold deuteten an, dass mit ihnen zu rechnen ist.

Spielerisch geht es langsam voran. Herle experimentierte vor allem im Angriff. Allerdings wechselten in Sachen Gegenstöße noch Licht und Schatten häufig miteinander ab. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis es die Herrschinger intus haben, ihre

Konter schnell zum Ziel zu führen.

Einen Schritt weiter befindet sich schon die Defensive. Der Trainer erwartet für die kommende Saison, dass seine Spieler wesentlich kompakter agieren als bisher. Mit den Eindrücken gegen Ottobeuren war er zufrieden: „Die ersten Sachen klappen schon ganz gut.“ 22 Gegentreffer bedeuten eine akzeptable Quote, zumal einige Herrschinger Stammspieler fehlten. Allerdings war auch Herle bewusst, dass der Gegner ebenfalls einiges ausprobierte und das Spiel deshalb nicht als echter Maßstab gelten kann. Wesentlich mehr Erkenntnisse wird der Übungsleiter gewinnen, wenn seine Mannschaft Anfang September die zweite Runde im Pokalwettbewerb bestreitet. Kurz vor dem Saisonbeginn steht dann die Probe aufs Exempel an. Bis dahin haben die Herrschinger noch jede Menge Arbeit, um sich in eine passable Form für die Landesliga zu bringen.

hch

Torschützen: Tietz 6, Sörensen 6/1, Schulze 6/3, Emmrich 5, Sender 4, Engelhard 2, Herold 2, Schöttner 1, Postoy 1